

Inhalt

Einleitung	7
1. 40 Jahre Arbeiten zum Neuen Testament 1969–2009. Ein Werkbericht über meine Arbeiten	15
2. Die semiotische Kathedrale des Urchristentums. Zu U. Luz: Der frühchristliche Christusmythos.	69
3. System und Konflikt im Urchristentum. Zu H. Räisänen: Eine Kathedrale aus dem Chaos?.....	83
4. Sozialgeschichte und Postminimalismus in der Jesusforschung. Zu Bengt Holmberg: Von der Jesusbewegung zu Jesus	91
5. Kynische und urchristliche Wandercharismatiker. Zu W. Stegemann: „Hinterm Horizont geht’s weiter“.....	101
6. Pauperismus und paulinisches Urchristentum. Zu A. Merz: G. Theißens Beiträge zur Sozialgeschichte	117
7. Literaturgeschichte und Literaturästhetik. Zu D. Trobisch: Das Neue Testament als literaturgeschichtliches Problem	128
8. Neutestamentliche Literaturwissenschaft. Zu O. Wischmeyer: Was meint „Literaturgeschichte“?	138
9. Innovation in der Religionsgeschichte. Zu M. Leiner: Rekapitulation des israelitischen Zeichensystems	147
10. Antike Psychologie und Anachronismusverdacht. Zu P. v. Gemünden: Psychologische Auslegung	159

11. Zwischen Korrelations- und Performanzhermeneutik Zu E. Parmentier: Die „Zeichensprache des Glaubens“	169
12. Angesprochenensein als Kriterium der Predigt. Zu H. Schwier: Im Dialog mit der Bibel.....	179
13. Entmythologisierung und Mythenhermeneutik. Zu E. Faust: Globaler Klimawandel	183
14. Biblischer Glaube und Evolution. Der antiselektive Indikativ und Imperativ	188